



Claus Weselsky,
GDL-Bundesvorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Arbeitswelt der Lokomotivführer und Zugbegleiter hat sich dramatisch verändert: ein Streckennetz, bei dem immer mehr Ausweich- und Rangiermöglichkeiten fehlen, flächendeckende Baustellen im ohnehin eng getakteten Fahrplan, unausgereifte Technik. Das alles führt zu einer verheerenden Pünktlichkeitsbilanz. Die Zeiten, nach denen man nach dem Zug die Uhr stellen konnte, sind lange vorbei.

Hinzu kommen immer mehr Informationen, die Lokomotivführer und Zugbegleiter verarbeiten

müssen. Auch regionale und überregionale Weisungen sind sprunghaft gestiegen. Verstärkt werden die Probleme durch die Auflösung der Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit. Durch privat nutzbare Diensthandy und -tablets ist das Zugpersonal auch in der Freizeit erreichbar, was dazu führt, dass die Kollegen von jetzt auf gleich zum Dienst beordert werden können. Gleichzeitig werden Meldestellen abgeschafft und das Bereitstellen der Arbeitsmittel wird somit in die Freizeit verlagert. Die Arbeit im ohnehin unregelmäßigen Schichtdienst wird zunehmend verdichtet.

Die Belastung der Lokomotivführer und Zugbegleiter nimmt immer mehr zu. Sie ist deshalb Kernthema dieser Ausgabe. Im Leitartikel „Die Belastung steigt“ (Seiten 4 bis 5) haben wir die Ursachen der Belastungserhöhung aufgezeigt. Warum Pausen so wichtig sind, erfahren Sie im Interview mit dem Psychologen Gerd Reimann (Seiten 18 bis 19). Michael Bublies beschäftigt sich in der Serie „Betriebsräte haben es in der Hand: Gesund bleiben trotz Schichtarbeit“ (Seiten 15 bis 17) über die Bedeutung von Arbeitsschutz für Schichtarbeit und Arbeitszeitgestaltung. Und auch in der Hauptvorstandssitzung (Seiten 6 bis 7) hat die Reduzierung der Belastung eine wichtige Rolle gespielt, insbesondere weil die Regelungen zu „Mehr Plan, mehr Leben“ immer noch nicht flächendeckend umgesetzt worden sind.

Ich verspreche Ihnen: Wir setzen unsere ganze Kraft daran, um die Arbeitsbelastung unserer Kollegen zu reduzieren.

Claus Weselsky

Herausgeber: Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main, Postfach 60 08 94, 60338 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-0. **Internet:** <http://www.gdl.de>. **Redaktion:** Verantwortliche Redakteurin für das GDL Magazin VORAUS: Gerda Seibert, **Telefon:** 069.405709-111. **Redakteur:** Stefan Mousiol, **Telefon:** 069.405709-112. **Telefax:** 069.405709-129. **E-Mail:** presse@gdl.de. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. **Layout:** Jost von Thenen. **Titel:** © Heiko Sakurai. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich und ist für Mitglieder der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer im Beitrag enthalten. Nichtmitglieder können das Magazin über den Verlag für jährlich 20 Euro plus Versandkosten erwerben. **Verlag:** GDL-Vermögenssträgergesellschaft mbH, Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-113.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss:** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.726191740. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacyber, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk. **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigen disposition:** Britta Urbanski. **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 59** (dbb magazin) und **Preisliste 19** (GDL Magazin VORAUS), gültig ab 1.10.2017. **Druckauflage:** dbb magazin: 598651 (IWW 1/2018). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 1438-0099**

Leitartikel

Die Belastung steigt 4

Gewerkschaftspolitik

Hauptvorstandssitzung: 6

Belastung muss reduziert werden 6

Betriebsrätekonferenz: 8

Ein Ehrenamt mit Anspruch 8

20. Sitzung der Bundestarifkommission: 10

Schwerpunkt bei der DB: Verbesserung 10

der Vergütung 10

Jugend

Bundesjugendausschuss: Die Wahl- 12

vorbereitungen sind in vollem Gange 12

Berufsbilder des Zugpersonals

Peter Gröbmair, Gruppenleiter Triebfahr- 14

zeugführer DB Fernverkehr in München: 14

„Man muss menschlich bleiben“ 14

Betriebsrat

Betriebsräte haben es in der Hand (Teil 5): 15

Gesund bleiben trotz Schichtarbeit? 15

Interview

Gerd Reimann: Warum Pausen 18

so wichtig sind? 18

Senioren

12. Deutscher Seniorentag: 20

Chancen und Herausforderungen im 20

dritten Lebensalter 20

Seniorentreffen Bezirk NRW: 21

Pflegestärkungsgesetz, Schlafapnoe 21

und Konrad-Adenauer-Haus 21

Gewinnspiel

Kennen Sie die? 22

Technik/Betrieb

Softwareänderungen am ICE 3 (Teil 2) 24

Bezirke und Ortsgruppen

Bikertreffen: Freunde treffen, 27

lachen, tanzen 27

Blickpunkt Bahnen

Westfälische Landes-Eisenbahn: 28

Fast 60 Jahre Tarifpartnerschaft 28

Go-Ahead: Zukunftsfähiges Tarifwerk 29

unterschrieben 29

Oderland Bahn: 30

Gutes Geld für gute Arbeit 30

Abellio Rail: 31

Gemeinsame Tarifkommissionssitzung 31

Erfurter Bahn/Süd-Thüringen-Bahn: 32

Herzlich willkommen in BuRa-ZugTV 32

Persönliches

Gratulation und Trauer 33

aktuell

Lehrerstreikfälle – Bundesverfassungs- 41

gericht weist Klagen zurück: Dürfen 41

Beamte streiken? Nein. 41

online

Begleit-Apps: Digitale Helfer gegen 44

das mulmige Gefühl 44